

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- Linnaeus University, Sweden (Växjö)
- Zeitraum (WS, 2017/18)
- Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Masterstudiengang für angewandte Forschung und Entwicklung
- Sebastian Fischer (fischerbasti-fischer@web.de)

### Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester verlief mit Hilfe der Hochschule Rosenheim sowie der Gast Universität relativ unkompliziert. In den Bewerberportalen ist eigentlich Schritt für Schritt erklärt welches Dokument heruntergeladen werden muss, wie man sich bewirbt, auf was man achten muss etc. Ebenso sind die jeweiligen International Offices dabei sehr sehr hilfreich und stehen einem jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Die Linnaeus University hat dabei einen sehr ausführlichen Bewerbungsleitfaden inklusive Deadline Angaben etc. Das einzig aufwendige ist, dass man sehr viele Dokumente ausdrucken, unterschreiben, einscannen und verschicken muss. Auf das muss man sich gefasst machen.



## Unterkunft

Die Wohnungssuche war das schwierigste im Laufe meiner Vorbereitung. Allerdings gibt die Linnaeus University bzw. eine Studentenorganisation die sich „Linneastudenterna“ nennt, hilfreiche Tipps über welche online Seiten man sich bewerben kann. Dabei gibt es einerseits die Möglichkeit sich auf Studentenwohnheime direkt am Campus zu bewerben oder eine private Lösung zu finden. Vorweg sei gesagt, dass es sehr schwer ist eine Wohnung am Campus zu bekommen, da sich auf diese Wohnungen ALLE Studenten der Linnaeus University bewerben. Und das Ganze funktioniert mit Punkte System. Sprich für jeden Tag den man länger im System registriert ist bekommt man einen „Queue“-Punkt mehr. Deshalb sollte man sich sobald wie möglich bei den Online Seiten (Boplats z.b.) registrieren. Denn mit den gesammelten Punkten bewirbt man sich dann auf die Wohnungen. Allerdings bewerben sich dabei auch Leute die schon seit einem Jahr auf eine Wohnung warten. Eine geschickte Möglichkeit ist es deshalb sich auf Wohnungen zu bewerben die sehr teuer sind und für 2 oder mehr Personen ausgelegt sind. Denn darauf bewerben sich wenige und somit kann man mit ein bisschen Glück eine Wohnung ergattern obwohl man sehr wenige „Queue“-Punkte hat. Ich hatte schließlich kein Glück bei der Studentenwohnheim-Suche und habe mich deshalb auch bei privaten Wohnungen beworben. Ich denke dabei habe ich zwischen 20 und 30 Personen über die angebotenen Online Websites angeschrieben und wurde letztlich mit einem Zimmer im Zentrum der Stadt fündig. Zusammen mit einer etwa 50 Jährigen Dame habe ich mir eine Wohnung geteilt. Dies war total hilfreich da mir die Frau bei allen Belangen helfen konnte und auch so sehr freundlich war. Das ist übrigens in Växjö so üblich das viele Personen Zimmer an Studenten vermieten weil man über die angespannte Wohnsituation in der Stadt bescheid weiß – sehr freundlich die Schweden 😊. Der Preis für das Zimmer lag mit 4000kr/Monat allerdings etwas über dem Durchschnitt aber dafür auch mitten im Zentrum. Ich kann es nur empfehlen eine Wohnung außerhalb des Campus und im Zentrum zu haben, denn viele der Leute waren mehr oder weniger ein halbes Jahr die meiste Zeit am Campus. Was allerdings auch total sinnvoll ist weil man dort von Tennisplatz über Friseur und Supermarkt bis hin zu den Nightclubs alles findet. Außerdem sind die meisten Leute am Campus weswegen dort immer etwas los ist.



## Studium an der Gasthochschule

Die Kurswahl hat mich vor einige Probleme gestellt, da ich anfangs für diverse Kurse scheinbar nicht berechtigt war teilzunehmen. Dies resultierte auch daraus, dass das Kursangebot sehr gering war. Allerdings wurde ich nach ein paar E-Mails mit dem International Office von Växjö dann doch für meine gewählten Kurse zugelassen. Dabei war es vorgeschrieben mindestens 22,5 Creditpoints durch Course zu erreichen + den Schwedisch Anfänger Kurs zu belegen. Ich habe schließlich 30 Creditpoints belegt mit den Kursen Automatic Control, Diffusion of Innovations for a sustainable built environment, Product development und mobile radio communication. Die Kurse sind alle zu empfehlen wobei das Niveau von Kurs zu Kurs sehr stark schwankt. Die Universität ist technisch sehr gut ausgestattet. Überall sind extra PC Räume die man nutzen kann. Außerdem ist die Bibliothek ein hervorragender Lernplatz. Technisch Top ausgestattet und mit eigener Cafeteria sowie Besprechungsräume welche man buchen kann ist alles vorhanden und zudem sehr neu. Drucker befinden sich auf dem Campus ebenfalls an allen Ecken. Die Universitätsmensa ist in keinster Weiße mit der in Rosenheim vergleichbar. Man bekommt sehr gutes und vor allem auch sehr gesundes Essen, dazu einen Kaffee und ein Salatbuffet. Dafür kostet ein Essen allerdings auch um die 7 €.

Freizeitangebote gibt es sehr viel am Campus, speziell für Sportaktivitäten. Ein Fitnessstudio sowie eine Sporthalle befindet sich am Campus, wobei eine Mitgliedschaft über ein Semester mit 150€ auch sehr Preiswert ist wenn man es mit einem Fitnessstudio in Deutschland vergleicht. Und dazu gibt es noch eine ganze Reihe von Gruppenworkouts welche wirklich sehr viel Spaß machen. Zusätzlich kann man in der Turnhalle Fußball, Volleyball, Hockey, Basketball etc. spielen. Ansonsten gibt es auch noch eine Studentenorganisation für International Students welche diverse Ausflüge organisiert. Diese sollte man unbedingt buchen den das waren die absoluten Highlights des Semesters.



[https://www.google.se/search?q=kristina+v%C3%A4xj%C3%B6+campus&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjo6byEs8jYAhUFaIAKHvYbZAWYQ\\_AUICigB&biw=1536&bih=686#imgcr=rrz5ZlxDLm04M](https://www.google.se/search?q=kristina+v%C3%A4xj%C3%B6+campus&source=lnms&tbn=isch&sa=X&ved=0ahUKEwjo6byEs8jYAhUFaIAKHvYbZAWYQ_AUICigB&biw=1536&bih=686#imgcr=rrz5ZlxDLm04M)



<https://www.google.se/imgres?imgurl=http%3A%2F%2Ffilovevaxjocampus.se%2Fwp-content%2Fuploads%2F2011%2F02%2F2011-img-142.jpg&imgrefurl=http%3A%2F%2Ffilovevaxjocampus.se%2F&docid=hdGasZC7iToH4M&tbnid=qoqHBmxXipjKQM%3A&vet=10ahUKEwi1g9C2ssjYAhXD8qQKHdV8AxxwQMwg>

### Alltag und Freizeit

Kontakte bilden sich in den ersten Wochen sehr viele und man wächst ziemlich schnell zu einer Gruppe zusammen. Darüber braucht man sich also keinerlei Gedanken machen. Für mich war es zudem noch sehr praktisch, dass ich mit einer Schwedin zusammengelebt habe, die mir bei allem Helfen konnte und immer ein paar Tipps hatte. Speziell in der Hochschule gibt es aber auch sogenannte Budy Programme welche ebenfalls sehr hilfreich waren um Anschluss zu finden. Aber letztlich sitzen alle im gleichem Boot weswegen es auch sehr leicht ist neue Leute kennen zu lernen. zwei Vorlesungen hat und den Rest des Tages frei hat. So bleibt also immer genügend Zeit um andere Aktivitäten auszuüben. Je nachdem natürlich wie umfangreich die Kurse sind. Allerdings ist es sehr angenehm immer zusammen am Campus die Zeit zu vertreiben oder gemeinsam Sport zu machen oder zu kochen. Ansonsten bietet Schweden natürlich immer die Möglichkeit in der Natur etwas zu machen. Diese ist nämlich wunderschön. Speziell wenn die Sonne scheint. Ab Oktober wird es dagegen recht schnell neblig und trüb. Aber in der Zeit kann man genauso viel Unternehmen wie zum Beispiel die lokale Ice-Hockey Mannschaft „Växjö-Lakers“ anzusehen, welche derzeit die beste in Schweden und einer der besten in Europa ist. Gute Stimmung inklusive. Etwas an das man sich allerdings gewöhnen muss, ist die Arbeitsmoral und das Bürokratie System in Schweden. Stress machen gibt es nämlich nicht und so dauert alles immer etwas länger. Dazu gehört auch dass man bei ALLEM in einer Schlange ansteht. Egal ob Supermarkt, Cafeteria, Studentenorganisationen oder Abends vor den Clubs (Dabei ist wohl eine Stunde warten Durchschnitt).

### Fazit

Das beste an diesem Auslandssemester waren sicherlich die von VIS (Växjö international Students) organisierten Ausflüge. Speziell ESN-Seabattle und Lapland waren die absoluten Highlights des Semesters. Ansonsten natürlich das soziale Zusammenleben sowie natürlich Eishockey. Das Schlechteste dagegen waren die umständlichen Bürokratie Systeme und vor allem das Postsystem. Das ist nämlich richtig langsam in Schweden. Insgesamt bin ich absolut zufrieden mit diesem Auslandssemester und es war eine richtig tolle Erfahrung. Vor allem die netten Menschen hier in Schweden waren sehr angenehm.

